

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Die Glosse der Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DEM WEISEN VON NAZARETH

Oh, danke Gott, Herr Jesu Christ,  
Du kannst im Himmel thronen,  
Dass Du nicht mehr auf Erden bist,  
Wo diese Menschen wohnen.

Säh'st Du, was in zweitausend Jahr'  
Mit deinem hohen Namen  
Für Missbrauch hier getrieben war,  
Durch die, die nach Dir kamen!

Und sähest diesen ganzen Brei,  
Der Pharisäerprotzen,  
Wie sie von ihrer Heuchelei  
Und Schriftgelehrtheit strotzen.

Und wie's in allen Winkeln tönt,  
In salbungsvollen Worten,  
Und doch das Leid zum Himmel stöhnt  
Von Hunger, Krieg und Morden!

Und kämst Du selbst, in Gottgestalt,  
Uns neuerlich zu predigen,  
Heut' würde dich der Staatsanwalt  
Als Staatsgefahr erledigen!

R. Brand.

Wir wünschen

allen Freunden und Mit-  
arbeitern des Nebelspalter  
von Herzen

frohe Weihnacht!



Der Verleger  
Die Redaktion  
Der Archivar des A. i. k. B.  
Der Setzer  
Der Setzerlehrling  
und das Fräulein, das die  
Honorarabrechnungen macht.

### Die Glosse der Woche

Versteh mir einer noch diese Fran-  
zosen! Schuldenzahlen kommt gar  
nicht in Frage, und wenn ihnen einer  
ins Gewissen redet, so setzen sie ihn  
einfach ab — und wärs der Herrjot  
persönlich... H.R.

### Krise

«Wir müssen Sie ersuchen, den von  
uns bestellten Auftrag uns nicht zu-  
kommen zu lassen, da wir viel zu  
wenig Bestellungen-Eingang haben»,  
schrieb ein Kunde an seine Liefe-

rungsfirma. — Deren Rückantwort-  
schreiben lautete: «Wir bedauern  
sehr, Ihren Wünschen nicht sofort  
Folge leisten zu können, da uns so  
viel Auftragsannullierungen zukom-  
men, dass wir strikte der Reihe nach  
vorgehen müssen.»

### Zeitungs- Bericht

«Die nächste Mutterbratung  
im Bezirkskrankenhaus findet am  
Mittwoch, nachm. 2 Uhr, statt.»

Der Auflauf der Mütter soll sehr ent-  
täuscht haben! Febo

### Mitgefühl

Am ersten Feiertag liest Herr  
Scheurich die Zeitung.

«Schrecklich!» — murmelt er —  
«schrecklich. Die armen Menschen!»



«Steht denn heute auch so viel  
Schlimmes in der Zeitung?» erkun-  
digt sich die Gattin.

«Ja. Vier ganze Seiten voll nichts  
wie Verlobungsanzeigen!»

### Erlauschtes vom Augustin

Letzter Zug nach dem Engadin. Die  
wenigen Fahrgäste plaudern über  
St. Moritz und einer erzählt, wie sie  
dort alles vergrössern müssten, das  
Elektrizitätswerk, die Milchhalle, die  
Schulen usw. Der Augustin steht da-  
bei und lauscht. Da tönt sein klang-  
volles Organ: «Sie täten meinei gschid-  
der d'Zweier z'vergrössra!» Igel

### Amerika übertrumpft

Ein Amerikaner: «Bei uns in New-  
York wurde kürzlich ein neues Hotel  
eröffnet, in dem man automatisch  
übernachten kann.»

Ein Deutscher: «Oh, das ist gar  
nichts. Bei uns haben wir ein Re-  
gierungssystem, das innert nützlicher  
Frist jeden Reichstag automatisch  
auflöst!» Wilmei